**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 23

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von 6000 Franken zur Erstellung der hinteren Bahnhof: straße.

Die Straßengenossenschaft Lauerz — Büelerberg (Schwyz) hat den Bau der projektierten Güterstraße Lauerz — Büelerberg an die Herren Gebrüder Brusa, Bauunternehmer in Steinen (Schwyz) übertragen.

Der Theaterneuban der Kata Morgana in Basel. Den Baffanten der Freienstraße ift feit Monaten die rege Bautätigkeit im Hause Nr. 32 aufgefallen. Dort hat die Firma Fata Morgana A. G. in dem zu diesem Zwecke erworbenen Hause an Stelle des alten fleinen Kinos einen modernen geräumigen Theatersaal herstellen laffen, der fast das ganze Parterre und den ersten Stock der bis auf die Falknerstraße durchgehenden Liegenschaft einnimmt. Die überaus schwierigen Arbeiten, wohl-die bedeutendsten dieser Art in Basel, sind von der Baufirma Gebrüder Stamm durchgeführt worden. Die Bauleitung lag bei Berrn Architeft Bugberger in den beften Sanden. -Bei der Erteilung der Aufträge sind nach Möglichkeit ausschließlich in Basel ansässige Firmen berücksichtigt worden. Die Maurer- und Gipserarbeiten sind von der Firma Gebr. Stamm selbst geleistet worden. Die Runftschreinerarbeiten, wie die Kaffa und Türen, lieferte die renommierte Firma Baster Möbelfabrik (Wagner), die Marmorarbeiten die hiesige Firma Behold & Felder und Schmidt & Schmidweber in Burich. Zimmerund Schreinerarbeiten find von Riefterer-Asmus. Die Hochdruckventilation und die Warmwafferheizung find von der Firma Ruckstuhl ausgeführt, die elektrische Installation von der Allgem. Elektrizitätsgesellschaft. Die Bestuhlung stammt von der Firma Jacob und Josef Ruhn, Wien, Zweigniederlaffung in Bafel. Baur & Sohn führten die geschmackvolle Malerei aus; 2B. Stupanus lieferte die stimmungsvollen Vorhänge und fonftige Deforation; Werkftatten Alb. Riggenbach die luxuriose Beleuchtung, die kunftvolle Kupferverklei dung an der Front Falknerstraße und die sonstigen Metallarbeiten. Die Vorführungseinrichtung ist von der Firma Pathé-Frères, Baris. Der ganze Bau zeugt von gediegenem Geschmack und von praktischem Sinn.

Umbauten am kantonalen Lehrer-Seminar in Korichach (St. Gallen). Nach einer Mitteilung des Regierungsrates wird dem Großen Rate in der nächsten Novoember-Session eine Vorlage über die am Seminargebäude Mariaberg in Rorschach in Aussicht genommenen bauslichen Umänderungen unterbreitet werden.

Straßen = Neubaute in Neuhausen (Schaffhausen). Die Gemeindeversammlung bewilligte einen Kredit von Fr. 10,000 zum Bau einer Verbindungsstraße zwischen der Zelg und Klettgauerstraße.

#### Holz-Marktberichte.

Siddentscher Holzmarkt. Der Markt in geschnittenen Eichenhölzern stand andauernd unter dem Zeichen ausgeprägter Festigkeit. Amerikanische Sichen in bester Ware sind zur Zeit knapp am rheinischen Markte vertreten. Infolgedessen sind auch die Preise sehr hoch, was dazu beitrug, daß sich das Interesse boch etwas mehr den geringeren Erzeugnissen zuwandte. Slavonische und Spesiarter Sichen wurden am höchsten bewertet; die gut beschäftigte Möbelindustrie trat andauernd als Abnehmerin auf. — Das Geschäft in süddeutschen rauhen Brettern wird zur Zeit dadurch sehr erschwert, daß der Einkauf aus erster Hand mit größeren Umständen verknüpft ist. Vor allen Dingen sind die Borräte an fertiger Brettund Dielware auf den Sägen schwach, und außerdem

neigen die Forderungen der Sägewerke weiter nach oben. Die Aufnahmefähigkeit des süddeutschen sowie rheinisch. weftfälischen Brettermarktes kann als befriedigend bezeichnet werden. Durch Ausschaltung der großen Konfurrenz von Oftpreußen und Galizien sowie Kumanien ist die Absatmöglichkeit für die süddeutschen Serkunfte entschieden gunftig gelagert. Neuerdings kommen übrigens von Galizien vermehrte Zufuhren nach dem Rheinland und Westfalen, doch stellt sich die Ware derart im Preise ein, daß ein großer Ausfall im Absatz für die füd-deutschen Bretter nicht zu befürchten ift. Breite Ware läßt sich nach wie vor am Rheine am besten unterbringen, doch muß betont werden, daß sich an schmaler Ware weder an den Produktions, noch den Stapelpläten größere Bestände vorfinden. Der Versand von Brettware von Süddeutschland nach dem Mittel- und Niederrheine vollzog fich in letter Zeit unter dem Ginfluß günstigen Wafferstandes in regelmäßiger Weise. Frachtsätze waren normal. Die Verladungen erfolgten vorwiegend ab Karlsruhe, außerdem nahm aber auch Mannheim an den Transporten teil. Die Lage des überseetschen Holzmarktes zeigte sich auch neuerdings in sehr festem Lichte. Besonders zuversichtlich lautende Berichte liegen aus Amerika vor, das Knappheit an Ware meldet und deshalb außergewöhnlich hohe Preise verlangt.

#### Verschiedenes.

† Architett Johann Albert Grüebler-Baumann von Wil in St. Gallen. Letzten Sonntag Nachmittag wurde in St. Gallen ein Mann dem kühlen Schoße der Erde übergeben, dem wir pflichtgemäß noch einen Nachruf widmen müffen. Architekt Grüebler wurde am 4: Mai 1857 zu Wil, als Sohn des Herrn Metgermeister Grüebler z wilden Mann, geboren. Nach Absolvierung der Primar- und Realschule besuchte er 1872—1876 die Kantonsschule zu St. Gallen, hierauf das Polytechnikum in Stuttgart (1877) und die technische Hochschule in Wien (1878—1879). Zur Wetterbildung sinden wir den jungen Architekten in den Jahren 1880—81 in Paris und Vorbeaux Hierauf eröffnete er seine praktische Lausbahn in seinem Heimatkanton und zwar wirkte er 1882—86 bein st. gallischen Kantonsbauamte.

Am 8. Mai 1884 verehelichte er sich mit Bertha geb. Baumann von St. Gallen und eröffnete bald nach Gründbung des eigenen Hausstandes auch ein eigenes Archi-



tekturburo. Seiner Ehe entsprossen eine Tochter und

fünf Söhne, welche nun erwachsen sind.

Im Jahre 1888 übersiedelte dann der schaffensfreudige und tüchtige Architekt in seine Baterstadt Wil. Nebst etlichen Wohnhäusern (namentlich an der obern Bahn-hofstraße), erstellte er die evangelische Kirche und das Pfarrhaus Wil, die Schulhäuser in Flawil und Gähwil, Mädchenschulhaus Wil, Armen- und Schulhaus Roßreute, Schulhaus Bronschhosen, Postgebäude Wil, Kleinskinderschule Wil, Othmarsheim Wil.

Als Militär brachte er es zum Hauptmann der Ar-

tillerie.

Im Jahre 1895 wählten ihn die Bürger von Wil zum Gemeinderat, welcher Behörde er mehrere Jahre angehörte. Einige Jahre war er Schützenmeister der Feldschützengesellschaft Wil; auch war er Gründer und Präsident des Militärreitklubs Wil. Mehrere Jahre war er Präsident des Handwerker- und Gewerbevereins Wil.

Im Jahre 1902 übersiedelte Herr Grüebler nach St. Gallen, wo er auch sein Architekturbüro eröffnete resp. weiterbetrieb. Einige Jahre war er Präsident des kantonalen Gewerbeverbandes und des Nordostquartier-

vereins der Stadt St. Gallen.

Im Jahre 1906 erlitt der Verstorbene einen Beinbruch und von da an war er leidend; am 22. August 1912 ist er infolge eines langjährigen Leberleiden sanst entschlasen. Herr Architekt Grüebler war ein freisinniger Mann.

Sein schlichtes Wesen, sein gerader, offener Charakter und seine persönliche Liebenswürdigkeit haben Hrn. Archi tekt Grüebler überall in engerm und weiterm Kreise gute Freunde und Kameraden erworben. Sein Wirken wird unvergessen bleiben. Er hat ein schönes Stück Arbeit im Dienste der Gemeinnühigkeit geleistet. (Wiler 3tg.)

Fabrikbrand in Altdorf (Uri). Am 28. August brannte die Möbelfabrik und das Wohnhaus der Firma Jul. Luz & Co. nieder. Da das Feuer im Erdgeschoß ausbrach, mußten sich die Bewohner durch die Fenster retten, was ihnen mit knapper Not gelang. Zwei Söhne haben Brandwunden, ein Arbeiter einen Beinbruch und ein anderer Arbeiter Berlezungen am Arm erlitten. Die Brandursache ist noch unbekannt.

"Neue Gärten." Anläßlich der gegenwärtigen Gartenbau-Ausftellung in Zürich hat die Gartenarchitektursirma Otto Fröbels Erben in Zürich V ein illustriertes heft mit Ansichten mehrerer von ihr ausgeführten Gartenanlagen herausgegeben. Diese Bilder zeigen, welche Mannigsaltigkeit und Schönheit der moderne architektonische Garten in sich birgt und wie die Architektur in jedem größern Garten reizvolle Motive zu schaffen vermag, besonders wenn schon ältere Bäume vorhanden sind, an die man passende pflanzliche und architektonische Gebilde neu angliedern kann, wodurch in Form und Farbe prächtige harmonische Anlagen entstehen. Die Gartenarchitektur hat in neuester Zeit enorme Fortschritte gemacht; das wird durch die wohlgelungene Zürcher Gartenbau-Ausstellung allen vor Augen geführt, die sich hiesur interessieren.

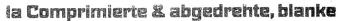
Urs Eggenschwylers neuer Kunstfelsen. Im Wilde part St. Gallen hat Bildhauer Urs Eggenschwyler den neuen Kunstfelsen fertiggestellt. Der imposante "Gebirgsstock" steht auf der westlichen Seite des Parkes und soll den Gemsen dienen. Eggenschwyler hat auf Peter und Paul bereits zwei solcher Felsen aufgebaut und seine Kunstfertigkeit hat sich auch am dritten vollauf bewährt. Mit unermüdlicher Hand arbeitete der Künstler an seiner Aufgabe und bewies damit, wie gründlich und tief er die Natur studiert. Der neue Fels hat etwas von der Urt der Kreuzberge: zerrissene Hänge, jähe Gipfel, Kasmine, schmale Bänder an senfrechter Wand. Wie munter

werden da die Gemsen herumklettern und die Besucher des Wildparkes werden an dem Spiel der Grattiere

helle Freude haben.

Eggenschwylers Kunst ist auch im Auslande anerkannt worden. Vor 10 Jahren erstellte er auf Peter und Paul den ersten Kunstfelsen und dieser diente als Beispiel für Felfenanlagen in Rom, Nürnberg, München, Dfen-Beft ufw. Auch heute noch steht der greise Künstler als Erster und Führender auf dem von ihm eröffneten Gebiete. In Hagenbecks Tierpark zu Stellingen bei Hamburg hat er mächtige Felsgruppen angelegt und zwischen ihm und dem Hause Hagenbeck hat sich eine so enge Freundschaft gebildet, daß der Senior der Familie Hagenbeck vom Krankenbette aus dieser Tage an Eggenschwyler schrieb, er werde seinen Freund wohl nicht mehr sehen, "doch hoffe ich, daß Sie die Freundschaft, die Sie ftets zum alten Hagenbeck hatten, auch auf meine beiden tüchtigen Söhne mit übertragen werden; denn dieses wird nur zum gemeinsamen Vorteil für die Hagenbeckschen Unternehmen und auch für Urs Eggenschwyler sein."

Schweizer Architekt im Ausland. Der junge Basler Architekt Berr Emil Bercher, der mit Brn. Architekt Rudolf Linder das Projekt eines Kunstmuseums auf der Schützenmatte in Basel ausgearbeitet hat, war fünf Jahre lang Herrn Linders Mitarbeiter und lebt jett als angesehener moderner Architekt in Stuttgart. Gemeinsam mit Herrn Linder hat er sich bereits früher mit der Lösung der Museumsfrage beschäftigt und bei der Konfurreng für einen Erweiterungsbau auf dem Rollerhofe mit Herrn Linder den dritten Breis erhalten, der dann aber nicht ausbezahlt wurde, weil fr. Bercher nicht Mitglied des Basler Ingenieur- und Architektenvereins ift. Angesehene deutsche Fachschriften haben seine fünftlerischen Entwürfe wiederholt in Wort und Bild wiedergegeben. Gie zeugen von der Begabung und der Leiftungsfähigkeit des jungen Künftlers, ebenso folgende Breise, die sich Herr Bercher bei Konkurrenzen bisher errungen hat: 1. Der schon genannte 3. Preis von 1000 Franken gemeinsam mit Berrn Linder für den Erweiterungsbau des Baster Mufeums an der Auguftinergaffe; 2. Gewerbeschule Stuttgart, Preis von Mf. 500; 3. Gym= nafium Cannstatt, 1. Preis von Mt. 1000 unter zirka 90 Projekten; 4. Generaldirektions Gebäude der württembergischen Staatseisenbahnen, 2. Preis von Mt. 7000 (ein erster Breis wurde nicht erteilt); 5. Bebauung der Umgebung des neuen Bahnhof: Empfang: Gebäudes zu Dorlmund, 1. Preis von Mf. 5000; 6. Bebauungsplan für die Frankfurter Wiesen in Leipzig, einen 4. Preis von Mt. 3000; 7. Beamtentolonie für die Firma Hauff & Cie. in Feuerbach, Preis von Mf. 1000; 8. Salamanderhaus in Stuttgart, Preis von Mf. 500; 9. Schule





jeder Art in Eisen u. Stahl

jeder Art im Eisem u. Stahl

Kaligewalzie Eisen- und Stahlbänder bis 210 mu Breite.

Schlackentrales Vernachungsbandelung

in Magdeburg, Preis von Mf. 4000, unter 150 einge-laufenen Arbeiten.

Schweizer Ingenieur im Ausland. Ein Sohn von Herrn Fr. Mundwiler aus Tenniken (Baselland), gew. Brauereidirektor in Nancy (Frankreich), hat an der dortigen Universität das Diplom als Maschinens und Elektros Ingenieur erhalten.

Schweizerische Kastler-Zementsußwerke A.-G. in Zürich. Die Generalversammlung dieses Unternehmens (Erstellung von Masten für Fernleitungen) hat die Kechnung für das Jahr 1911 genehmigt und beschlofsen, den Gewinnsaldo wie im Vorjahre auf neue Rechnung vorzutragen. Das Aktienkapital bleibt wie im Vorjahre noch ohne Verzinsung.

Die Bauunternehmungssirma Alb. Buß & Co. in Basel, welche in Graz eine Zweigniederlassung besitzt und zahlreiche große elektrische Kraftanlagen in Steiermart gebaut hat, darunter auch das Werk in Beggau, wandelt ihr österreichisches Geschäft in eine Aktiengesellschaft mit einem vorläufigen Aktienkapital von einer Million Kronen um. Der "N. Fr. Pr." wird hierüber solgendes geschrieben: "Das Ministerium des Innern hat im Einvernehmen mit dem Handelsministerium und dem Ministerium für öffentliche Arbeiten, den Herren Dr. Eugen Brettauer, Präsident der k. k. privileg. Bank: und Wechselstuben=Aktiengesellschaft "Werkur" in Wien, Joshann Grasen Plater von dem Broel, Herrschaftsbesitzers und Präsidenten der Steiermärkischen Elektrizitätsgesellschaft in Graz, und Ingenieur Josef Kößhändler, Direktor der Bauunternehmung Alb. Buß & Co. in Graz, die Bewilligung zur Errichtung einer Aktiengesellschaft unter der Firma "Oskerreichische Baugesellschaft unter der Firma "Oskerreichische Geachmigt."

Julius Berger, Tiesbau A.-G., Berlin. Bei einer kürzlichen Besichtigung des Hauenstein-Tunnels durch einige Aufsichtsratsmitglieder sollen rasche und bisher glückliche Fortschritte konstatiert worden sein. Die im Mai begonnenen Arbeiten stehen bereits bei 1000 m (Gesamtlänge des Tunnels 8000 m); das sei nicht unerheblich weiter, als im Programm vorgesehen war.

E. Schmidt-Frey A. G. Unter dieser Firma hat sich in Zürich eine Aktiengesellschaft gebildet, welche den Weiterbetrieb des disher unter der Firma "C. Schmidt: Frey" in Zürich geführten Geschäftes: Fabrikation und Handel in Baumaterialien zum Zwecke hat. Das Gesellschaftsfapital beträgt Fr. 70,000. Geschäftslokal: Hardturmsstraße 68, Zürich III.

Neuerliche Preiserhöhung für Bleisabrikate. Wie berichtet wird, hat die Deutsche Verkaufsstelle für gewalzte und gepreßte Bleisabrikate in Köln abermals die Notierungen für Bleisabrikate für sämtliche Gebiete um 1 Mk. für 100 kg erhöht (zuletzt wurden die Preise am 9. August d. J. um 1 Mk. erhöht).

Der internationale Straßenkongreß wird nächstes Jahr in London tagen. Diese Vereinigung entstand aus der dringenden Notwendigkeit heraus, die allgemeinen Verkehrs: und Straßenverhältnisse dem modernen internationalen Bedürsnis anzupassen. Der Kongreß wird sich u. a. auch mit straßenbautechnischen Fragen beschäftigen, insbesondere mit der durch den internationalen Krastwagenverkehr verursachten Staubplage. Statt unstruchtbaren Geschimpses also endlich einmal etwas Positives, endlich einmal eine internationale Anhandnahme dieser hochwichtigen aktuellen Frage. Das Bestreben, durch den internationalen Austausch gesammelter Ersahzungen immer weitere Fortschritte zu machen, ist durchauß zeitgemäß und darum des regen Interesses aller Menschen sicher.

#### Zu verkaufen

vom bevorstehenden Abbruch des Bahnhofgebäudes Oerlikon: 3725

Die Schieferbedachung, die Fensteru. Türeinfassungen, Gurten, Ober- u. Untersockel, Treppen etc. in Naturstein, die Glaser-, Schreiner- und Parkettarbeiten etc.

Gebr. Näf, Baumeister, Oerlikon.

# Fabrik-Anlage.

## Grosse Räumlichkeiten und neue Dampfkessel - Anlage

wird bedeutend unter Grundsteuerschatzung u. Brandverscherungswert

#### verkauft.

Sehr passend für Baugeschäft oder Schreinerei.

Offerten unter Chiffre F 3646 befördert die Exped.

### Zu verkaufen:

In Richterswil, direkt am See gelegen

# Fabrikliegenschaft

bestehend aus geräumigem Fabrikgebäude Schuppen, zwei Wohnhäusern etc. zu

sehr billigem Preis.

Anfragen sind zu richten unter Chiffre R 3701 an die Expedition.

#### Zu verkaufen so lange Vorrat

Gebrauchte

#### Steinbohrer

8 Kant Stahl 30 — 35 cm lang per Kg 25 Rp 60 — 300 cm lang per Kg 35 Rp. [3667

Stahlspindeln 14 u. 16 mm dick per Kg 25 Rp

Vierkant Stahl

mit gebrochenen Kanten 14 mm dick 35 Rp.

Gerig Josef, Schmied | Schattdorf (Kt. Uri.)

### OATENT BUREAU Wilh Reinhard Zurich

Bahnhofstrasse 51.

Patent-, Marken- und Musterschutz,

### Benzin - Motor

20 PS, wenig gebraucht, wegen grösserer Anlage [3713

#### billig abzugeben.

J. Siegfried-Nuesch Balgach (Rheintal).